

**«Magdas Hotel» von AWG Architekten in Wien**

grz. · Das Wiener Architekturbüro AWG Architekten – AWG steht für AllesWirdGut – hat ein ehemaliges Altersheim in eine schicke Kurzzeitbleibe für Globetrotter verwandelt. Nachhaltigkeit und schonender Umgang mit Ressourcen waren die obersten Prioritäten beim Umbau des spröden, von der Stadt Wien der Hilfsorganisation Caritas zur Verfügung gestellten Baus aus den 1960er Jahren zu «Magdas Hotel». Caritas betreibt den frisch hergerichteten Hotel- und Gastronomiebetrieb als Integrationsprojekt: 25 Flüchtlinge können im Hotel Arbeitserfahrungen sammeln. Social Business nennt sich dieser neue Geschäftszweig von Caritas. Neben dem im Februar beim Prater eröffneten «Magdas Hotel» wird auch das kleinere Schwesterunternehmen «Magdas Kantine» im trendy gewordenen Arbeiterbezirk Favoriten nach ähnlichem Muster geführt. Die Räumlichkeiten wurden hier jedoch vom jungen Wiener Büro «designkollektiv» gestaltet. Was beide «Magdas» vereint, ist der konsequente Einsatz von nachhaltigem Design. Nicht nur aus ökonomischen Gründen, auch ökologisch ergibt es Sinn, alte Möbel, soweit sie noch brauchbar sind, ausgebessert und restauriert wiederzuverwenden. Obwohl «Upcycling» längst zum weltweiten Trend avanciert ist, mutet es in einem Hotel noch eher ungewöhnlich an. Doch authentische Details wie ein Nachttischchen, das aus einem alten Gartenstuhl gedrechselt wurde, heben «Magdas Hotel» über den immer häufiger anzutreffenden industriell erzeugten Vintage-Look in Gastronomiebetrieben hinaus. Charmant ist dieser kreative Ansatz. Eine nonchalante Wohnlichkeit im Falle der Gästezimmer, der grosszügigen Lobby und der Aufenthaltsräume im Parterre von «Magdas Hotel» sind die überzeugenden Resultate.